

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften

Sitzungstag: 21.05.2012
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 17:38 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Rasenack, Marianne

Ausschussmitglieder

Bunjes, Gertrud

Fessel, Jörg

Lange, Hans-Jürgen als Vertreter für Herrn Schüdzig

Sender, Alfons

Zielke, Beate

Zillmer, Dirk

Grundmandat

Hartl, Arnulf

Verwaltung

Jones, Stephen

Müller, Mike

Rüstmann, Dietmar

Entschuldigt waren:

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird, wie sie vorliegt, festgestellt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Keine Wortmeldung

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6 Überörtliche Prüfung der Stadt Jever; Schlussbericht des Niedersächsischen Landesrechnungshofes Vorlage: BV/0128/2011-2016

VA Rüstmann führt in den Sachverhalt ein. Dabei stellt er anhand der der Niederschrift beigefügten Präsentation die Kerninhalte des Prüfungsberichtes dar.

In der sich anschließenden Aussprache fragt der **RH Lange** nach dem Sachstand zur Refinanzierung des Zuschusses zur Tiefgarage über Parkgebühren.

VA Rüstmann antwortet, dass die Angelegenheit zu gegebener Zeit vorgelegt werde. Man dürfe jedoch nicht vergessen, dass bereits erhebliche Einnahmen durch Parkgebühren erzielt würden. Dazu bestehe auch eine allgemeine Forderung, einen Teil des Geldes in neue Parkmöglichkeiten zu investieren. Letztlich sei die Angelegenheit nicht nur aus fiskalischer Sicht zu beurteilen, sondern auch aus verkehrspolitischer Perspektive.

RH Zillmer bittet um Auskunft, wann eine Kosten- und Leistungsrechnung für die Stadt Jever eingeführt werden solle.

VA Rüstmann antwortet, dass zur Zeit die Vermögensbewertung für die Eröffnungsbilanz im Vordergrund stehe. Man hoffe, dass in spätestens 2 Jahren dann auch eine geprüfte Eröffnungsbilanz vorliege. Danach würde dann eine KLR aufgebaut werden.

RH Zillmer erwidert, dass nach seinem Erachten unverzüglich mit diesen Arbeiten begonnen werden sollte. Weiterhin würde es Sinn machen, einen Controller für die Auswertung der KLR einzustellen.

RF Bunjes bezweifelt, dass die zusätzlichen Personalkosten sich auszahlen würden.

RH Hartl plädiert dafür, die Einrichtung einer solchen Stelle über die vorgesehenen Instrumentarien in die politische Diskussion zu geben. Darüber hinaus sei es für seine Fraktion auch wichtig, eine Refinanzierung des Zuschusses für das St.-Annen-Quartier zu erreichen. Bei der Beurteilung des Schuldenstandes der Stadt dürfe nicht vergessen werden, dass dieses niedrige Niveau nur durch den Verkauf der Kläranlage erreicht worden sei. Abschließend danke er der Verwaltung für die Offenheit der Präsentation zum Prüfbericht.

VA Rüstmann spricht sich dafür aus, die Neuschaffung einer Stelle mit Augenmaß anzugehen. Es müsse genau geguckt werden, ob sich die zusätzlichen Personalkosten auch rechnen. In einer kleinen Kommune wie Jever seien die Abläufe relativ übersichtlich mit beschränkten Veränderungsmöglichkeiten. Zudem seien oftmals auch politische Interessen zu berücksichtigen, die nicht immer mit einer reinen wirtschaftlichen Betrachtungsweise in Einklang zu bringen seien.

RH Zillmer verweist darauf, dass fast alle Einrichtungen, die ein Controlling eingeführt hätten, wesentliche Einsparungen erzielen würden, so dass sich der zusätzliche Aufwand lohne.

RF Zielke erkundigt sich im Weiteren nach den Kosten einer solchen Stelle.

StOAR Müller antwortet, dass die Kosten je nach Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe im Bereich von 50.000 bis 60.000 € lägen.

RH Sender fragt an, ob die Aufgaben eines Controllers mit denen des Rechnungsprüfungsamtes vergleichbar seien.

Es wird abschließend erläutert, dass ein Controller sich mit Prozessabläufen bzw. unwirtschaftlichen Strukturen befasse. Im Gegensatz dazu überprüfe das RPA vorrangig die Rechtmäßigkeit von Maßnahmen.

Zur Kenntnis genommen

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

Eigene Zuständigkeit:

**TOP 7 Information über die Möglichkeiten eines Bürgerhaushaltes
Vorlage: MV/0146/2011-2016**

Die Vorsitzende verweist auf den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen, der diesem TOP zugrunde liege. Im Übrigen habe sie den Eindruck, dass der Antrag bei der Verwaltung auf wenig Zustimmung treffe.

VA Rüstmann entgegnet dem, dass es nur darum gehe, ein realistisches Bild von den Möglichkeiten, aber auch Grenzen eines Bürgerhaushaltes zu vermitteln. Zudem müsse deutlich werden, dass ein solches Instrument nicht zum „Nulltarif“ eingerichtet werden könne.

RH Zillmer spricht sich angesichts der für die Verwaltung anstehenden Aufgaben dafür aus, erst einmal die Erfahrungen anderer Kommunen mit solchen Angeboten abzuwarten.

RH Sender regt an, in Verbindung mit dem Landkreis eine abgespeckte Version der Software LiquidFeedback zur Bürgerbeteiligung anzubieten.

VA Rüstmann verweist darauf, dass der Landkreis alleine durch die für die Öffentlichkeitsarbeit vorhandene Stelle andere Möglichkeiten habe.

RF Zielke spricht sich dafür aus, dass man die Erfahrungen des Landkreises abwarten und die Angelegenheit in einem halben Jahr weiter behandeln sollte.

StOAR Müller gibt zu Bedenken, dass vieles zur Erledigung anstehe, aber nicht alles sofort umgesetzt werden könne. Von daher müssten Prioritäten gebildet werden.

RH Hartl erklärt, dass seine Fraktion dem Antrag im Interesse der Transparenz grundsätzlich zustimme. Dabei müsse die Vorgehensweise so ausgerichtet werden, dass auch das Interesse der Bürger geweckt werde. Allerdings sollte man der Verwaltung bei der Aufgabenerledigung Prioritäten zugestehen.

RF Bunjes verweist darauf, dass in Schortens ein solcher Beteiligungsprozess bereits laufe.

RF Zielke erklärt, dass die in Schortens am Bürgerhaushalt erfolgte Beteiligung von ca. 80 Bürgern als Erfolg zu werten sei. Dabei sei es selbstverständlich, dass man erst einmal nicht mit höheren Quoten rechnen könne.

RH Sender vertritt im Weiteren die Ansicht, dass ein „offenes Verfahren“ am besten geeignet sei, um das Interesse der Bürger zu wecken.

VA Rüstmann hält dem entgegen, dass es im Finanzausschuss um das Thema „Bürgerhaushalt“ gehe. Hierzu gebe es einen entsprechenden Arbeitsauftrag. Sofern eine allgemeine Beteiligung zu allen Themen angestrebt werde, sei der Finanzausschuss nicht das richtige Forum.

Im Übrigen bitte auch er darum, bei der Entscheidung über neue Aufgaben Augenmaß walten zu lassen.

Die Angelegenheit wird sodann zur weiteren Beratung in die Fraktionen gegeben.

TOP 8 Finanzbericht 1. Quartal 2012
Vorlage: MV/0144/2011-2016

VA Rüstmann führt in den Sachverhalt ein. Er trägt vor, dass nach dem 1. Quartal eine Haushaltsverbesserung von 138.000 € bestanden habe. Maßgebend hierfür seien im Wesentlichen Verbesserungen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. Beachtet werden müsse, dass zu erkennen sei, dass die hohe Gewerbesteuer- veranschlagung sich nur schwer erfüllen lasse. Hier liege man zur Zeit ca. 600.000 € unter dem Soll und sei davon abhängig, dass es zu hohen Nachveranlagungen für Vorjahre komme.

Im Vorgriff auf die Entwicklung des 2. Quartals müsse abschließend darauf hingewiesen werden, dass die neueste Steuerschätzung in Verbindung mit neuen Schlüsselzahlen zu einer negativen Entwicklung beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer geführt habe. Insgesamt sei dort eine Verschlechterung um 172.000 € zu verzeichnen, so dass die Vorlage zu diesem Punkt überholt sei.

Zur Kenntnis genommen

TOP 9 Genehmigung des Protokolls Nr. 3 vom 05. März 2012 - öffentlicher Teil

-

Diese Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 10 Mitteilungen der Verwaltung

keine

TOP 11 Anfragen und Anregungen

RH Hartl fragt nach dem Sachstand zum Ausbau des Treidelweges. Eigentlich hätte die Umsetzung bereits erfolgen müssen.

VA Rüstmann antwortet, dass Herr Feldmann die Umsetzung für den Monat Juni zugesagt habe. Man bleibe in dieser Angelegenheit „am Ball“.

TOP 12 Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.02 Uhr.

Genehmigt:

Marianne Rasenack
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt
Bürgermeisterin

Dietmar Rüstmann
Protokollführer/in

